



## **Abgereist, ohne Angabe der Adresse.**

**Bebildeter Vortrag im Rahmen des Gedenkens an die Prognomnacht vom 9. November 1938, am Dienstag, dem 5. November, um 19.30 Uhr, im Lippischen Landesmuseum Detmold.**

**Detmold, 25. Oktober 2019.** Im Rahmen des Gedenkens an die Prognomnacht vom 9. November 1938 findet im Lippischen Landesmuseum Detmold ein Vortrag von Heinz Wewer aus Berlin statt. Unter dem Titel „Abgereist, ohne Angabe der Adresse“ stellt Wewer seine Forschungsergebnisse zu Verfolgung und Terror im Nationalsozialismus auf der Basis von postalischen Zeugnissen und Dokumenten vor, die Einblicke in persönliche Schicksale und historische Ereignisse geben.

Mit dem postamtlichen Klebezettel „Abgereist, ohne Angabe der Adresse/parti, sans laisser d’adresse“ wurden zahlreiche Postsendungen versehen, ehe die Reichspost sie an ihre Absender außerhalb Deutschlands zurückschickte. In Wahrheit waren die meisten Adressaten nicht „abgereist“, sondern vertrieben oder ermordet worden, weil sie Juden waren. „Abgereist“ wurde so zur Metapher für das Verschwinden der Juden aus Deutschland, bis der Klebezettel im Januar 1943 von der Gestapo verboten wurde, weil sich seine Bedeutung herumgesprochen hatte. Wewer ordnet aussagekräftige Dokumente verschiedenen Phasen und Aspekten des Terrors und der Verfolgung im Nationalsozialismus zu. Anhand seiner Quellen gelingt es ihm, in einem reich bebilderten Vortrag die vielschichtigen Sachverhalte verständlich zu machen.

„Diese Geschichten kann Wewer anschaulich erzählen, wie seine Sprache überhaupt von großer Klarheit ist und es ihm zudem gelingt, die komplexen historischen Verhältnisse nachvollziehbar zu machen“ berichtete DAS ARCHIV, das Magazin für Post- und Telekommunikationsgeschichte.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Koordinierungsstelle NRWeltoffen des Kreises Lippe und dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V. ausgerichtet. Der Eintritt ist frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Voranmeldung unter 05231 99250 oder [shop@lippisches-landesmuseum.de](mailto:shop@lippisches-landesmuseum.de) gebeten.

### **Heinz Wewer**

geboren 1935 in Köln, Studium der Rechtswissenschaften, der Geschichte und der Politikwissenschaft. Gründer und Redaktionsmitglied von „DISkussion – Zeitschrift für Fragen der Gesellschaft und der deutsch-israelischen Beziehungen“. 1961 Korrespondent beim Eichmann-Prozess für RIAS Berlin. Wissenschaftlicher Mitarbeiter u.a. beim Document Center Berlin und bei der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler. Zuletzt Leiter des Arbeitsbereichs Internationale Beziehungen der Hochschule der Künste Berlin. Gründer zivilgesellschaftlicher Initiativen wie des Komitees für die Entschädigung der Opfer medizinischer Experimente im KZ Ravensbrück und des Musikforums Berlin-Israel. Herausgeber und Autor mehrere Bücher. Lebt in Berlin.

**Dienstag, 5. November, 19.30 Uhr**

**Abgereist, ohne Angabe der Adresse. Postalische Zeugnisse zu Verfolgung und Terror im Nationalsozialismus**

**Bebildeter Vortrag: Heinz Wewer, Berlin**

**Voranmeldung: 05231 99250 oder [shop@lippisches-landesmuseum.de](mailto:shop@lippisches-landesmuseum.de)**

**Eintritt frei.**



Heinz Wewer hält Vortrag über Terror und Verfolgung im Nationalsozialismus / Foto: Privat



Heinz Wewer mit Hartmut Liebermann, Bundesverband der Philatelisten Deutschlands / Foto: Hentrich & Hentrich